



KGV 2015

## **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. April 2015, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus**

Vorsitz: Felix Braun  
Anwesend: 34 Stimmberechtigte  
Entschuldigt: Vreni Finger, Jeannette Mayer, Ernst Giger  
Protokoll: Monika Eymann

---

### Traktanden:

1. Besinnliche Worte
  2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2014
  3. Rückblick auf das Kirchenjahr 2014 und Vorschau auf 2015
  4. Abnahme der Kirchgemeinerechnung 2014 und Bilanz 2014
  5. Bauvorhaben Sanierung „Sibirien“
  6. Budget / Voranschlag 2015
  7. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2016  
Antrag des Kirchenstandes: Beibehaltung des Steuerfusses von 12%
  8. Personelles / Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2015 – 2019
  9. Bericht Kirchenakustik
  10. Informationen aus dem Kirchenstand
  11. Verschiedenes und Umfrage
- 

Felix Braun begrüsst die Anwesenden und stellt fest:

- Die Einladungen wurden rechtzeitig versandt und die Versammlung ordnungsgemäss einberufen.
  - Es wurden 1'382 Einladungen verschickt, das sind 2 mehr als 2014.
  - Es sind 34 Stimmberechtigte anwesend, 2014 waren es ebenfalls 34.
  - Das absolute Mehr beträgt 18. Die Versammlung ist beschlussfähig.
  - Nichtstimmberichtigte Personen im Saal sind Samuel Tanner, Revisor und Monika Eymann, Aktuarin der Kirchgemeinde.
  - Es ist ein Antrag für einen Nachtragskredit eingegangen. Die Kirchgemeinde stimmt einstimmig dafür, den Nachtragskredit als Punkt 6.1. in die Traktandenliste aufzunehmen.
-

## 1. Besinnliche Worte

Pfarrer Joachim Finger beginnt die Versammlung mit besinnlichen Worten. Er liest dazu einen kurzen Abschnitt aus der Apostelgeschichte.

## 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2014

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung ist ab dem 10. April 2015 auf der Einwohnerkontrolle zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt.  
Das Protokoll wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen und verdankt.

## 3. Rückblick auf das Kirchenjahr 2014 und Vorschau auf 2015

Pfarrer Joachim Finger trägt den Rückblick auf 2014 und die Vorschau auf das Kirchenjahr 2015 in Versform vor. Er schliesst mit den Worten: „Mit Gottes Segen mög alles gelingen“.

## 4. Abnahme der Kirchgemeinderechnung 2014 und Bilanz 2014

Beatrix Delafontaine erklärt die Kirchgemeinderechnung und die Bilanz.

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 733'991.21 und ist um Fr. 39'355.27 höher als im Vorjahr. Das langfristige Fremdkapital konnte um Fr. 90'598.55 auf Fr. 316'872.80 vermindert werden. Es konnten Rückstellungen von Fr. 73'300.- für Steuerausstände, Orgel, Gebäude und Jugendarbeit getätigt werden. Das Eigenkapital hat sich um Fr. 18'414.72 auf Fr. 162'203.11 vergrössert.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 587'866.53 (Fr. 17'866.53 mehr als budgetiert) und einem Ertrag von Fr. 606'281.25 (Fr. 36'281.25 Mehreinnahmen als budgetiert), was einen Gewinn von Fr. 18'414.72 ergibt.

Beatrix Delafontaine beantwortet alle Fragen. So konnte zum Beispiel die Verdoppelung der Kosten von Konto 4520 Gebäude/Feuer/Wasser auf Versicherungsanpassungen und eine Nachprämie zurückgeführt werden.

Frau Frattini stellt fest, dass das Konto 4707 Diverses um das fünffache (Budget Fr. 500.-, Rechnung Fr. 2'729.35) überzogen wurde. Beatrix Delafontaine erklärt, dass dieses Konto mit vielen kleinen Beträgen für die Jugendarbeit belastet wurde.

Revisorin Ursula Gmür verliest den Revisorenbericht. Sie verweist auf die korrekte Buchführung und empfiehlt der Kirchgemeinde die Rechnung anzunehmen.

Die Kirchgemeinde stimmt der Rechnung und der Bilanz einstimmig ohne Enthaltung zu.

## 5. Bauvorhaben Sanierung „Sibirien“

„Sibirien“ – das ist der Teil der Abwärtswohnung des Kirchgemeindehauses, der über dem Durchgang liegt – ist sehr schlecht isoliert und kann deshalb im Winter kaum als Wohnraum benutzt werden. Dieser Teil des Kirchgemeindehauses steht, gemeinsam mit dem Museum, unter Ortsbildschutz. Das heisst, die Fassade darf nicht verändert werden. Aus diesem Grund muss die Isolation von Innen geschehen. Die Firma Hübscher Holzbau in Beringen hat vor Jahrzehnten bereits den Boden von „Sibirien“ von unten her isoliert. Diese Isolierung soll erneuert werden. Die Wände müssen von Innen isoliert werden. Die Fenster sind noch nicht alt und bleiben bestehen. Die Decke soll von oben, vom Estrich her isoliert werden. Mit diesen Massnahmen soll der Raum auch im Winter problemlos benutzt werden können.

Der Platz unter Sibirien soll ebenfalls saniert werden. Hier sind Sandsteinsäulen, denen der feuchte Untergrund und das Salzen im Winter zu schaffen machen.

Die Kosten für die Isolation und die Sanierung des Platzes sind im Budget enthalten.

## 6. Budget / Voranschlag 2015

Beatrix Delafontaine erklärt das Budget. Das Budget liegt im üblichen Rahmen.

Im Konto 4100 Liegenschaft Unterhalt KG, sind die Kosten für die Sanierung von „Sibirien“ enthalten.

Bei Konto 4741 Jugendarbeit allgemein sind die Ausgaben für die Jugendarbeit mit Daniel Frei enthalten.

Wir rechnen mit einer leichten Erhöhung der Einnahmen

Frau Frattini stellt fest, dass die Budgettreue nicht sehr genau genommen wird. Bei einigen Posten wurde das Budget massiv überschritten und wird nun auf das neue Budget noch erhöht. Beispiel Büromaterial: Budget 2014: Fr. 2'000.-, Rechnung 2014: Fr. 2'642.75, Budget 2015: 4'000.-. Beatrix Delafontaine weist auf den Einkauf einer grossen Menge Couverts hin, die für mehrere Jahre reichen wird.

Pfr. Finger weist darauf hin, dass auch einige Budgets nicht ausgeschöpft wurden.

Frau Frattini schlägt erneut vor, Erläuterungen zu Rechnung und Budget bereits in der Einladung zu vermerken.

Die Kirchgemeinde stimmt dem Budget einstimmig bei einer Enthaltung zu.

### 6.1 Zusatztraktandum: Antrag des Kirchenstandes für einen Nachtragskredit

Beatrix Delafontaine erläutert den Antrag. Die Anforderungen an die Kirchengutsverwaltung haben sich seit Amtsantritt von Beatrix Delafontaine im Jahr 2006 stark verändert. Die immer höheren Anforderungen der Kantonalkirche und der Gesetzgeber haben den Zeitaufwand für das Amt von 10-15 Stunden pro Monat auf 4-7 Stunden pro Woche erhöht. Es ist nicht mehr möglich, dieses Amt im Nebenamt gewissenhaft zu bewältigen. Das Ressort des Kirchengutsverwalters muss entlastet werden

Um in Zukunft weiterhin eine der Gesetzgebung entsprechende Buchhaltung zu führen, hat der Kirchenstand beschlossen, die Rechnungsführung an das Treuhandbüro Tanner GmbH in Löhningen zu übergeben. Das Ressort „Kirchengutsverwaltung“ wird weiterhin innerhalb der Kirchgemeinde Bestand haben.

Die Kosten für die Rechnungsführung durch das Treuhandbüro belaufen sich auf jährlich ca. Fr. 9'000.-. Das ist Fr. 3'800 mehr als die momentanen Kosten des Kirchenpflegers, inkl. Softwareupdates.

Antrag: Der Kirchenstand beantragt der Kirchgemeindeversammlung auf diesen Vorschlag einzugehen und folgenden Antrag zu genehmigen: Die Buchführung der Evang. Ref. Kirchgemeinde Beringen wird an das Treuhandbüro Tanner GmbH, Löhningen übergeben. Die Aufsicht darüber bleibt weiterhin im Ressort des Kirchengutsverwalters.

Die Zeitersparnis für die Kirchenpflege ist sehr gross, auch wenn die Kontrolle des Budgets im Ressort bleibt.

Die Weisungen zu Zahlungen kommen vom Kirchenstand. Die Kontrolle und Überwachung bleiben beim Kirchenstand. Die Ausführung liegt beim Treuhandbüro.

Frau Frattini meint, dass ein Treuhandbüro eventuell mehr gegen die Ausstände der Kirchensteuer (momentan Fr. 79'000) unternehmen könnte.

Die Kirchgemeinde stimmt dem Antrag des Kirchenstandes einstimmig zu. Der Kirchenstand enthält sich der Stimme.

## 7. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2016

Der Steuerfuss muss nicht – wie auf der Einladung geschrieben – für 2015, sondern für 2016 festgelegt werden.

Der Kirchenstand beantragt, den Steuerfuss von 12% beizubehalten.

Die Kirchgemeinde stimmt dem Antrag des Kirchenstandes einstimmig ohne Enthaltungen zu.

Der Steuerfuss von 12% wird für das Jahr 2016 beibehalten.

## 8. Personelles / Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2015 – 2019

### **Rücktritte**

Verena Gerber tritt aus dem Kirchenstand, Ressort Jugend aus.  
Samuel Tanner und Ursula Gmür treten von ihrem Amt als Revisor zurück.

### **Wahlen**

Pfarrer Joachim Finger wurde wegen der Strukturreform bereits 2014 für die Amtsperiode 2015 – 2019 gewählt.

#### Mitarbeiterin Sozialdiakonie

Ulrike Lüthi wird in stiller Wahl als Mitarbeiterin Sozialdiakonie bestätigt.

#### Synode

Beat Egli, Verena Gerber und neu Annemarie Seelhofer (neu) werden alle einstimmig mit 33 Stimmen gewählt.

#### Kirchenstand

Hedi Findlay wird einstimmig mit 33 Stimmen als Kirchenstandspräsidentin gewählt.  
Joachim Finger ist von Amtes wegen im Kirchenstand und muss deshalb nicht bestätigt werden.

Beatrix Delafontaine wird einstimmig mit 33 Stimmen als Kirchenpflegerin gewählt.

Susanne Spichiger wird einstimmig mit 33 Stimmen in den Kirchenstand für das Ressort Jugendarbeit und als Aktuarin des Kirchenstandes gewählt.

Regula Naef wird einstimmig mit 33 Stimmen in den Kirchenstand für das Ressort Jugendarbeit gewählt.

Das Ressort Erwachsenenarbeit ist vakant.

#### Büro Kirchgemeinde

Felix Braun wird einstimmig mit 33 Stimmen als Kirchgemeindepäsident gewählt.

Hedi Findlay wird einstimmig mit 33 Stimmen als Vizepräsidentin der Kirchgemeinde gewählt.

Monika Eymann wird einstimmig mit 34 Stimmen als Aktuarin der Kirchgemeinde gewählt.

Jolanda Giger und Thomas Widmer werden einstimmig mit 33 Stimmen als StimmenzählerIn gewählt.

#### Revisoren

Es stellt sich niemand spontan zur Verfügung. Ursula Gmür ist allenfalls bereit, das Amt erneut gemeinsam mit einer jüngeren Person aus dem Bank- oder Treuhandbereich zu übernehmen.

## 9. Bericht Kirchenakustik

Pfr. Joachim Finger informiert, dass die Arbeiten für die verbesserte Akustik in der Kirche abgeschlossen sind. Es wurden neue Lautsprecher, eine neue Sendeschleife für Hörgeräte und Anschlüsse für externe Geräte (Musikanlage, Beamer) durch die Firma install-a-ton aus Merishausen installiert. Die bisherigen Rückmeldungen aus der Gemeinde sind sehr gut. Bei Problemen mit der Akustik in der Kirche wenden Sie sich bitte an die MesmerInnen oder an Pfr. Finger.

Dank anderer Einstellungen und einem milden Winter konnten wir die Heizkosten in den Griff bekommen. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Installationen alt sind. Es gilt einen Kompromiss zwischen teurer Elektroheizung und angenehmer Wärme zu finden.

Der Kirchenstand hat sich mit dem Wunsch nach einer offenen Kirche auseinander gesetzt, bisher aber keine tragbare Lösung gefunden. Es ist schwierig jemanden zu finden, der die Kontrollfunktion und das Öffnen und Schliessen der Kirche übernehmen würde.

Das Problem ist die Orgel, die nicht vor Übergriffen geschützt werden kann.

Esther Bollinger schlägt vor, eine Elektronische Schranke zu installieren. Die Orgel kann auch mit einer elektronischen Schranke nicht sicher geschützt werden.

## 10. Informationen aus dem Kirchenstand

Hedi Findlay informiert über die Arbeiten im Kirchenstand im letzten Jahr.

„Pfarrer Joachim Finger hat dem Kirchenstand während seines Studienurlaubs von Ostern bis zum Bettag gefehlt.

Auch dieses Jahr gab es Veränderungen bei den Mitarbeitern. Verena Gerber hat ihren Rücktritt aus dem Kirchenstand bekannt gegeben. Mit Regula Naef konnten wir diese Lücke schliessen. Für unseren Mesmer Hans-Peter Bolli konnte Ursula Mangold-Zuber gefunden werden. Die Lücke durch die kurzfristige Abwesenheit von unserer Abwartin Miriam Hug hat Maya Leu gefüllt.

Im vergangenen Jahr wurden ausserdem die Saalmiete neu geregelt, die Synode in der Zimmerberghalle bewirbt, monatliche Lesungen im Bibliothekscafé eingeführt und wegen Mangel an Interesse wieder eingestellt.

Bei Coop blitzten wir ab mit unserem Vorschlag, sie könnten doch während ihrer Umbauzeit an regelmässigen Tagen unseren Saal zum Verkauf benutzen. Diesen Dienst hätten wir dem Dorf gerne geboten.

Reparaturen, Neuanschaffungen, die Renovierung von „Sibirien“, der Vorplatz und das Problem mit den Tauben auf dem Kirchendach... Die Arbeit wird uns nicht ausgehen.

Das ist auch gut so, denn wir machen sie gerne, weil es uns ein Anliegen ist, dass es der Kirchgemeinde gut geht und die Gelder gut verwaltet werden. Wir meinen, dass das Wort von Gott auch ganz praktisch ausgelebt werden muss, um glaubhaft zu sein, und versuchen das immer aufs Neue.

Ich glaube, der Kirchenstand hat auch dieses Jahr wieder gute Arbeit geleistet und Ihre Anerkennung verdient.“

## 11. Verschiedenes und Umfrage

Die Jugendarbeit erhielt einen Raum unter dem Feuerwehrdepot, wo sich die Jugendlichen nach dem Jugend-Gottesdienst treffen um zu Kochen, Ping Pong zu spielen, „Tschüttele“, Diskutieren... Dieses Angebot heisst Check-in und wird durch Daniel Frei geleitet. In der Zwischenzeit treffen sich die Jugendlichen auch ausserhalb des Check-in mit Daniel Frei im Jugendraum.

Am 8. Mai läuten von 14.50 – 14.58 Uhr die Kirchenglocken zum Gedenken an das Kriegsende vor 70 Jahren.

Am 14. Mai ist Auffahrts-Gottesdienst auf dem Zelgli. Die Kirchgemeinde Beringen organisiert den Getränke- und Kuchenverkauf.

Am 2. und 3. Mai findet in Schaffhausen das „cantars“ Festival statt. Am Samstag singt der erweiterte Kirchenchor, am Sonntag tritt Pfr. Joachim Finger mit seinem katholischen Kollegen auf.

Kirchgemeindepräsident Felix Braun bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Kommen und lädt sie zum gemütlichen Beisammensein ein.

Ende der Kirchgemeindeversammlung 21.25 Uhr.

Beringen, 29. April 2015

Die Protokollführerin

Der Kirchgemeindepräsident

Monika Eymann

Felix Braun